

01.08.2020
Recklinghausen

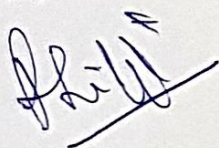
Liebe Gemeinde,

mein abrupter Weggang aus Steinfurt war für mich gar nicht erfreulich und meine überraschende Landung in Recklinghausen war daher halbherzig. Schon zu Beginn meiner Zeit in Steinfurt wurde ich aus meiner Sicht — und auch der Einschätzung des Bistums nach — Opfer sexueller Übergriffe meines damaligen Chefs (MD). Später war es überraschend zu wissen, dass sein Lebensstil vielen bekannt war, auch den Verantwortlichen im Bistum. Um zu überleben, schluckte ich meine Erniedrigung einfach herunter.

Im November 2018 war das Maß voll und ich sagte offen was ich erlebt habe. Endlich war auch das Bistum informiert. Am 12.12.2018 habe ich eine offizielle Aussage beim Generalvikariat gemacht. Ich war dann trauriger Zeuge, wie die anfängliche Entschlossenheit des Bistums plötzlich eine Kehrtwende nahm. Im Nachhinein musste das Bistum unter dem Druck von außen etwas gegen MD unternehmen. Bald übernimmt MD eine Stelle in einer Einrichtung für geistig herausgeforderte Menschen. Auch nach anderthalb Jahren hat das Bistum nicht gesagt, was damals eigentlich geschehen ist. Nun übernehme ich die Verantwortung. Nach langem Ringen mit mir selbst habe ich bereits gegen MD eine Strafanzeige erstattet. Das sollte eine Ermutigung für andere Opfer sein, sich zu melden.

Ich kann mich nicht mehr verstellen; mir geht es nicht gut. Derzeit bin ich dienstunfähig und brauche unbedingt Abstand zu den Geschehnissen. Darum habe ich den Bischof von Münster um eine Beurlaubung gebeten. Der Bischof hat meinem Wunsch entsprochen und mich bis Ende des Jahres beurlaubt.

Herzlich,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jiji Philip Karikootathil', with a long horizontal stroke underneath and a small arrow pointing upwards at the end.

Dr. Jiji Philip Karikootathil
St. Peter, Recklinghausen